

Tobias Buchner

**Der Beitrag qualitativer Methoden zur  
Beforschung der Implementierung der BRK**

## **Das Projekt Quali-TYDES**



universität  
wien

# [ Agenda ]

---

- Behindertenrechtskonvention
- Das Projekt Quali-TYDES
  - Ziele
  - Methodik
- Erste Ergebnisse
- Ausblick

# Die Behindertenrechtskonvention (BRK)

- Wechsel von defizitorientiertem zu sozialem Modell von Behinderung
- Verankerung der Menschenrechte „durch das Prisma von Barrierefreiheit und Inklusion“ (Schulze 2011, 1)
- Artikel 31

# [ Artikel 31 der BRK ]

(1) Die Vertragsstaaten verpflichten sich zur Sammlung geeigneter Informationen, einschließlich statistischer Angaben und Forschungsdaten, die ihnen ermöglichen, politische Konzepte zur Durchführung dieses Übereinkommens auszuarbeiten und umzusetzen.

(2) Die im Einklang mit diesem Artikel gesammelten Informationen werden, soweit angebracht, aufgeschlüsselt und dazu verwendet, die Umsetzung der Verpflichtungen aus diesem Übereinkommen durch die Vertragsstaaten zu beurteilen und die Hindernisse, denen sich Menschen mit Behinderungen bei der Ausübung ihrer Rechte gegenübersehen, zu ermitteln und anzugehen.

# [ Datenlage in Österreich ]

- ANED (2009), Plangger & Schönwiese (2009): Daten zur Lebenssituation behinderter Menschen in Österreich fehlen fast gänzlich
- Forschungskultur des Forschens „über“ behinderte Personen (vgl. Buchner & Koenig 2008)
- Forschung auf Segmente orientiert

# Der Beitrag qualitativer Methoden...

- Perspektive der Zielgruppe(n)
- Intended vs. perceived
- Retrospektive und prospektive Designs
- In verschiedenen Phasen eines Policy-Zyklus einsetzbar (vgl. Rist 1994)

# Das Projekt Quali-TYDES

- Finanziert durch European Science Foundation, Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
- Universität Wien
- Trinity College Dublin
- Karls-Universität Prag
- Universidad Complutense Madrid
- *Associated Partners:*
  - Centre for Disability Studies Leeds
  - Universität Trondheim

# [ Quali-TYDES: Ziele ]

- Einfluss von Policies und Gesetzen auf die Leben von jungen behinderten Menschen in verschiedenen europäischen Ländern  
→ Erarbeitung von policy-relevantem Wissen, welches auf den Erfahrungen behinderter Personen basiert
- Vergleich von nationalen Policies im Kontext von Behinderung, Familie, Arbeit und Wohlfahrtsstaaten-Modellen
- Stimmen behinderter Personen hörbar machen



# [ Stichprobe ]

- 36 junge behinderte Personen (\* 1980-1989)
- Diversifiziertes Sample bzgl.
  - Geschlecht
  - Bundesland
  - Region
  - Migrationshintergrund
  - Typ und Grad von Beeinträchtigung

# Methodische Aspekte

- Verknüpfen von Lebensgeschichte mit Lebenslauf
- Biographische Interviews (3 Phasen)
- Retrospektive als auch prospektive Analyse des Lebenslaufs
- Structure and Agency

# Ergebnisse Österreich: Bildung

- *Sonderschule*: wenig akademisches Lernen, Fokus auf Therapie, führt zu Segregationskarrieren
- *Integrativer Unterricht*: Untersch. Qualität, Mobbing, bessere Chancen für 1. Arbeitsmarkt
- *Universität*: mangelnde Barrierefreiheit, strukturelle Benachteiligungen

# [ Ergebnisse Österreich: Arbeit ]

- Berufliche Teilhabe durch persönliche Assistenz am Arbeitsplatz möglich
- Kaum adäquate Maßnahmen für Personen mit int. Beeinträchtigung
  - Werkstatt
  - „Maßnahmenmarathon“
- Weichenstellung sehr früh (Sonderschule oder integratives Setting)

# [ Ausblick ]

---

- Lebenslaufperspektive von Vorteil
- Ratifizierung BRK hat noch keinen Einfluss gehabt, eher gegenteilige Bewegungen
- Österreich vom Erfüllen der Kriterien weit entfernt



**Danke für die Aufmerksamkeit.**

tobias.buchner@univie.ac.at